

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1909—1910.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
Religionslehre (kath.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27	
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	38	
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	96	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6		6	6				54	
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	4			32	
Englisch	2		2		2									6	
Hebräisch	2		2		2									6	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	38	
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	50	
Naturkunde										2	2	2	2	8	
Physik	2		2	2	2	2	2	2	2					16	
Schreiben										1		2	2	5	
Zeichnen	2								2	2	2	2		10	
Singen	2						2						4		
Turnen Turnspiele	2 1				2 1				2 1		2 1		2 1		15
zusammen	41	41	41	41	41	41	37	37	36	36	35	32	32	405	

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

N ^o	Name des Lehrers	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII	UIII	IV	V	VI	Stun- denzahl	
1	Prof. Dr. P. Meyer Direktor			3 Dtsch. 2 Horaz	1 Kunststile				6 Griechisch							12	
2	Prof. P. Manns, Oberlehrer	OIIB		3 Gesch.		3 Gesch.		3 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch.								19	
3	Prof. Dr. W. Deussen, Oberlehrer	UIB	6 Griech.		6 Griech.	3 Dtsch. 7 Latein										22	
4	Prof. Th. Büsch, Oberlehrer	UIA			7 Latein		3 Dtsch. 4 Griech.								8 Latein	22	
5	Prof. Joach. Hoffmann, Oberlehrer	UIIB		5 Latein 6 Griech.						7 Latein 3 Gesch.						21	
6	Prof. Herm. Kniepen, Oberlehrer	OIA	3 Dtsch. 7 Latein			6 Griech.					2 Gesch. 1 Erdk.				1 Gesch.- Erz.	20	
7	Prof. Karl Hürten, Oberlehrer	OIB	4 Math. 2 Physik	4 Math.			4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik								22	
8	Prof. Franz Stürmer, Oberlehrer	OIIA			3 Dtsch. 3 Gesch.		7 Latein						2 Dtsch. 6 Griech.			21	
9	Prof. Anton Zander, Oberlehrer	UIIA			3 Franz.	3 Franz.			7 Latein 3 Franz. 3 Gesch.	3 Franz.						22	
10	Prof. Joseph Jacobs, Oberlehrer		3 Gesch.				4 Griech. 2 Homer		3 Dtsch.	3 Dtsch.	6 Griech.	1 Erdk.				22	
11	Hub. Zimmermanns, Rel.- u. Oberlehrer		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel.							20	
12	Franz Getz, Oberlehrer	UIII	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.			2 Englisch				2 Dtsch. 2 Franz.	8 Latein 2 Gesch.				24	
13	Adolf Steidle, Oberlehrer	OIII					3 Gesch.				8 Latein		3 Dtsch. 4 Gesch.- Erdk.	2 Erdk. 1 Gesch.- Erz.	2 Erdk.	23	
14	Dr. Heinr. Ohm, Oberlehrer				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.			24	
15	Joseph Scheurer, Oberlehrer	V							4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math.	8 Latein		24	
16	Dr. Ferd. Fellinger, Probekandidat	IV			2 Englisch		3 Franz.	3 Franz.					2 Franz.	8 Latein 4 Franz.		22	
17	Anton Krahfors, Zeichenlehrer		2 Turnen		3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen				24	
			2 Freiwilliges Zeichnen									2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		
18	Peter Wirtz, Lehrer am Gymnasium	VI	1 Turnspiele						1 Schreiben			2 Dtsch. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schrb. 2 Singen		3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schrb.		27	
			2 Chorgesang														
19	Wilhelm Wagels, Konviktsrektor				2 Hebräisch							2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.			8
20	Aloys Peitz, Konviktsassistent													2 Rel.	3 Rel.	5	

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle, Waisenhaus 1901) erteilt. Im Deutschen wurden in den Primakursen Anfangsgründe der Psychologie mitbehandelt.

a) Die im Unterricht behandelten Klassiker.

Im Deutschen. OI: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schiller, Wallenstein. — Schiller und Goethe. Gedankenlyrik. — Goethe, Tasso. — Shakespeare, König Lear. — Grillparzer, Sappho. — UI: Klopstock, Oden. — Lessing, Aus Laokoon, Emilia Galotti, Nathan. — Schiller, Braut von Messina. — Goethe, Iphigenie. — Shakespeare, Julius Caesar. — OII: Aus Nibelungenlied und Kudrun. — Lieder Walthers. — Schiller, Maria Stuart. — Goethe, Götz, Hermann und Dorothea. — Kleist, Prinz von Homburg. — UII: Lessing, Minna. — Schiller, Tell, Jungfrau. — Aus den Dichtern der Befreiungskriege. — OIII: Körner, Zriny.

Im Lateinischen wurden in OI Aus *Ciceros Briefen*, in UI *Cicero, pro Sestio* gelesen; sonst entsprach, ebenso wie

Im Griechischen, die Lektüre durchaus der in den allgemeinen Lehrplänen angegebenen.

Im Französischen. OI: *Taine, Napoléon*. — *Molière, Le Bourgeois Gentilhomme*. — UI: *Lanfrey, Expédition d'Égypte*. — *Molière, L'Avare*. — OII: *Sarcey, Siège de Paris*. — *Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière*. — UII: *Daudet, Lettres de mon moulin*.

Im Englischen. OI: *Dickens, Sketches*. — UI: *Macaulay, History of England*.

b) Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIA: 1. In welchen wesentlichen Punkten weicht Schiller in seiner Jungfrau von Orleans von den geschichtlichen Tatsachen ab, und welche Gründe haben ihn wohl dazu veranlaßt? 2. Wie ist Epicharms Mahnung: „Μέμνος' ἀπιστεῖν“ zu beurteilen? 3. Inwiefern kann man aus dem ersten Auftritt von Shakespeares König Lear auf das spätere Verhalten der drei Schwestern schließen? (Klassenaufsatz.) 4. Die Hauptgegensätze in Goethes Gedicht: Der Wanderer. 5. Praeterita magis reprehendi possunt quam corrigi. (Liv. XXX 30, 7.) 6. Mit welchem Rechte nennt Gustav Freytag Goethes Tasso ein Trauerspiel? (Klassenaufsatz.) 7. Was sagt Goethe im Epilog zu Schillers Glocke von der wissenschaftlichen und dichterischen Tätigkeit seines Freundes? 8. Worauf stützen sich Wallensteins Pläne, und woran scheitern sie? (Reifeprüfungsarbeit.)

OIB: 1. Shakespeares König Lear und das dreizehnte Kapitel der Aristotelischen Poetik. 2. Weshalb kann Don Cesar nach der Ermordung seines Bruders nicht mehr leben bleiben? 3. Mit welchen Aussichten für Torquato Tassos Zukunft läßt uns Goethe am Schlusse seines gleichnamigen Dramas zurück? (Klassenaufsatz.) 4. Früchte bietet das Leben dem Mann, doch hangen sie selten rot und lustig am Baum, wie uns ein Apfel begrüßt (Goethe). (Reifeprüfungsarbeit.) 5. Wir sind die Schuldner vergangener Jahrhunderte. 6a. Wie wurde Horaz, der Tribun von Philippi, ein Lobredner der Monarchie? 6b. Die Exposition in Schillers Wallenstein. 7. Begriff und Entstehung des Ideals. 8. Weshalb mir Schiller (Goethe) besser gefällt als Goethe (Schiller). (Klassenaufsatz.) 9. Reifeprüfungsarbeit s. OIA.

UIA: 1. Der Krieg auch hat seine Ehre. 2. Gedankengang von Klopstocks Ode „Dem Erlöser“. 3. Warum läßt nach Winckelmann, warum nach Lessing der Künstler Laokoon nicht schreien? (Klassenaufsatz.) 4. Die Bedeutung der Liudolfinger für die deutsche Geschichte.

5a. Auf welche Weise macht uns Goethe mit Egmont bekannt? b. Ursachen der Mißstimmung der Niederländer nach Goethes „Egmont“. 6. Sind die Worte der Claudia Galotti: „Ihr Vater, er wird mich verfluchen“, berechtigt? (Klassenaufsatz.) 7. Durch welche Mittel weiß Antonius in Shakespeares „Julius Cäsar“ das Volk umzustimmen? 8. Die „Braut von Messina“, eine Tragödie des Verschweigens. (Klassenaufsatz.)

UIB: 1. Die Sippe Sinn. 2. Der Segen des Ackerbaues, erläutert im Anschluß an Schillers Worte: „Denn die Königin ziehet ein, die uns die süße Heimat gegeben“. 3. Inwiefern ist Egmont ein echter Niederländer? (Klassenaufsatz.) 4. Wie fördert und wie erschwert in Shakespeares Julius Cäsar Brutus einen Erfolg der Verschwörung? 5. Fahrlässige Unwahrhaftigkeit. 6. Wirft Marinelli dem Prinzen mit Recht vor, den Erfolg seiner Anstalten vereitelt zu haben? (Klassenaufsatz.) 7. Soll und Haben des heutigen Verkehrswesens. 8. Welche Person gefällt dir am besten in Goethes Iphigenie und warum? (Klassenaufsatz.)

OIIA: 1. Der Neid der Götter in Schillers Ring des P. 2. Hermanns Ehrgefühl. (Nach dem 2. Ges. in Goethes H. u. D.) 3. Das Mitleid in Goethes H. u. D. (Klassenaufsatz.) 4. Gedanken sind zollfrei. 5. Was spricht für den tragischen Ausgang im Hildebrandsliede? 6. Was treibt Kriemhild zur Rache? (Klassenaufsatz.) 7. Die erste Szene des Götz von Berlichingen als Einführung in das Drama. 8. Burleigh, Paulet, Shrewsbury in Schillers M. St. (Ein Vergleich.) (Klassenaufsatz.)

OIIB: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Charakterschwäche des Königs Gunther. 3. Des alten Kato Arbeit und Genuß. (Klassenarbeit.) 4. Die Treue im Kudrun-Epos und in der Odyssee. 5. Der Löwenwirt in Goethes Epos Hermann und Dorothea. 6. Glas ist der Erde Stolz und Glück. (Klassenarbeit.) 7. Inwiefern ist die neuere Zeit humaner als das Altertum? 8. Welche Umstände beschleunigten die Hinrichtung der Maria Stuart? (Klassenarbeit.)

UIIA u. UIIB: 1. Vorzüge und Nachteile meiner Heimat. (Ein Gespräch.) 2. Die Exposition in Schillers Wilhelm Tell. 3. Die Entwicklung der Schweizerhandlung in den beiden ersten Aufzügen des Wilhelm Tell. (Klassenarbeit.) 4. Der Starke ist am mächtigsten allein. 5. Das Dramatische in Schillers Lied von der Glocke. 6. Weshalb läßt Lessing in Minna von Barnhelm den Leutnant Riccaut auftreten? (Klassenarbeit.) 7. Das heilige Abendmahl. (Beschreibung eines Bildes.) 8. Welche Gefühle treten uns in Körners vaterländischen Gedichten entgegen? 9. 1813 und 1870. Ein Vergleich. 10. Johanna als Hirtin, Rednerin, Heldin. (Klassenarbeit.)

c) Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

A. Herbst 1909: 1. Ein gleichschenkliges Dreieck herzustellen, so daß die Schenkel-seite eine vorgeschriebene Länge hat und der Winkel an der Spitze halb so groß ist wie ein Winkel an der Grundseite. 2. Um wieviel unterscheidet sich der Inhalt eines Würfels vom Inhalt der Inkugel und der Umkugel, wenn die Würfelkante 7,35 m beträgt? 3. Aus dem Fenster eines Leuchtturmes, in einer Höhe von 30 m über dem Meeresspiegel, erblickt man ein Schiff durch ein Fernrohr, dessen Achse mit der Wagerechten einen Winkel von $27^{\circ} 43' 09''$ bildet. Wie weit ist das Schiff entfernt? 4. Mit Anwendung des Moivreschen Satzes zu berechnen: $\sqrt[3]{(0,35 + 0,48 i)^4}$.

B. Ostern 1910: 1. In einen gegebenen Kreis ein Dreieck zu beschreiben, so daß sich die Seiten verhalten wie die Zahlen 2, 3, 4. 2. Aus den Seiten eines Dreiecks den Unterschied zu berechnen, der zwischen den Durchmessern des Umkreises und Inkreises besteht: $a = 5,3$; $b = 4,2$; $c = 3,1$. 3. Ein regelmäßiger Achtflächner aus Holz, dessen Gewichtsverhältnis zu Wasser 0,7 beträgt, wiegt 468 g. Wie groß sind die Kanten des Körpers? 4. Ein rechtwink-

liger Garten, der an seiner Außenseite begangen werden kann, ist noch durch 12 Längs- und 15 Querpfade in rechtwinklige Beete zerlegt. Auf wieviel verschiedenen Wegen kann man von einer Ecke zur gegenüberliegenden gelangen, ohne einen Umweg zu machen?

d) Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 74 Nr. 6 wurden auf der Ober- und Mittelstufe im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und in der Physik je 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Verbesserung besorgten die Fachlehrer.

e) Zeichnen.

V: Zeichnen ebenflächig erscheinender Gebilde und Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers mit Kohle und Pastellfarben (Tonmischen) auf Packpapier. Gedächtniszeichnen.

IV: Zeichnen und Malen nach flachen Natur- und Kunstformen: Blättern (Herbstlaub), Schmetterlingen, Fischen, Vogelköpfen etc. Pinsel- und Farbtreffübungen nach denselben Gegenständen, kleinen Früchten usw.

UIII: Zeichnen einfacher Gebrauchs- und Kunstformen (Flächen- und Drehkörper in perspekt. Bildwirkung) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbige Darstellung desselben Stoffs von vorangeschrittenen Schülern.

OIII: Lehrstoff der UIII in erweiterter Ausgestaltung, Zusammenstellen passender Gegenstände. Farbige Wiedergabe mit Wasserfarben, Schwarz-Weiß-Zeichnung auf Tonpapier. Zeichnen nach Architekturteilen von fortgeschrittenen Schülern.

f) Wahlfreier Unterricht.

1. Am Hebräischen nahmen aus OI, UI, OII im Sommer $22 + 20 + 24 = 66$, im Winter $22 + 21 + 22 = 65$ Schüler teil.

2. Am Englischen nahmen im Sommer $8 + 18 + 24 = 50$, im Winter $8 + 14 + 12 = 34$ Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 1 Schüler aus UII, im Winter 3 Schüler aus UII.

Durchgenommen wurde: Zeichnen und Malen nach Stilleben, Innenräumen, Architekturteilen in Wasserfarben, Studien und Skizzen nach ausgestopften Tieren usw.

g) Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 347, im Winter 358 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	S. 62	W. 68	S. —	W. —
wegen zu weiter Entfernung	S. 5	W. 5	S. —	W. —
zusammen	S. 67	W. 73	S. —	W. —
also von der Gesamtzahl	S. 19,3%	W. 20,4%	—	—

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Diesen gehörten im Sommer $36 + 55 + 61 + 49 + 51 = 252$, im Winter $38 + 57 + 63 + 49 + 49 = 256$ Schüler an. Jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden, von denen eine für Turnspiele verwendet wurde. Außerdem gründete sich unter Leitung des Turnlehrers ein „Gymnasial-Turnverein“, der an einem Abend wöchentlich Übungen und gelegentlich Turnfahrten veranstaltete. Die Anstalt hat zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle mit Vorplatz, einen Turnplatz (Schulhof) und eine Wiese im Stadtgraben. Zum Schlitten, Rodeln, Ski- und Eislauf ist Gelegenheit vorhanden, zum Baden kaum.

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse	Hebräisch.	Klasse
Diözesankatechismus	VI—UII	Prill, Hebr. Übungsbuch	OII—OI
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule	VI—OIII	Geschichte.	
Dreher, Lehrbuch der kath. Religion	OIII—OI	Stein, Lehrbuch, 4 Teile	IV—UII
Deutsch.		Stein, Handbuch, 3 Teile	OII—OI
Buschmann, Lesebuch, 1. Abteilung	VI u. V	Erdkunde.	
" " 2. "	IV—UII	Fischer-Geistbeck, Erdkunde I—V	VI—OI
" " für die Oberkl.	OII—OI	Richter, Die deutschen Kolonien	OIII
Lateinisch.		Debes, Schulatlas	VI, V
H. J. Müller, Schulgrammatik Ausg. B.	VI—OI	Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—OI
Ostermann-Müller, Übungsbuch Ausg. A.	VI—OI	Rechnen, Mathematik.	
Griechisch.		Pietzker-Müller, Rechenbuch	VI—IV
Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik	OIII—OI	Müller, Die Mathematik Ausg. A I.	IV—UII
Kaegi, Übungsbuch, 1. Teil	OIII	Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A I.	OIII—UII
2. Teil	OIII—OII	Müller, Die Mathematik Ausg. A II	} OII—OI
Französisch.		Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A II	
Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, OIII	Schlömilch, Logarithmentafeln	OII—OI
" " Übungsbuch Ausg. E.	OIII, UII	Naturkunde, Physik.	
" " Sprachlehre	OIII—OI	Schmeil, Botanik	VI—OIII
Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.		" Zoologie	VI—OIII
Englisch.		Scheffler u. Kleiber, Physik, 1. Teil	OIII—OI
Tendering, Lehrbuch Ausg. B.	OII—OI	Gesang.	
		Bohn, Schulgesangbuch	VI, V
		Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil	VI—OI

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 2. April 1909 I Nr. 5260. An denjenigen Anstalten, an deren Sitz Erzbischöfliche Konvikte sind, kann die Aufnahmeprüfung für die ins Konvikt Eintretenden auch zu Beginn der Osterferien stattfinden.

Berlin, 2. Oktober 1909 — Coblenz, 12. Oktober 1909 I Nr. 17230. Durch die Diplomprüfungsordnungen der Abteilungen für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik der Preußischen Technischen Hochschulen ist vorgeschrieben, daß diejenigen Studierenden, welche

sich der Hauptprüfung in diesen Fächern unterziehen wollen, eine einjährige, praktische Werkstätigkeit in einem technischen Unternehmen nachzuweisen haben, wovon jedoch die Hälfte in den großen Ferien ausgeübt sein kann. Der Lehrplan für Studierende der genannten Fächer ist, ohne den Beginn des Studiums zu Ostern auszuschließen, im großen und ganzen unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Wintersemester begonnen wird. Bei den technischen Hochschulen ist aber vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß junge Leute, die die Reifeprüfung zu Ostern bestanden haben, unzweckmäßigerweise sofort mit dem Studium beginnen, oder das ganze Jahr praktischer Werkstätigkeit ableisten, während es in diesem Falle zweckmäßiger ist, daß sie zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und erst zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstätigkeit kann dann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden.

Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahr — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

Berlin, 8. November 1909. — Coblenz, 20. November 1909 I Nr. 19084. Unter dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs und unter Hinweis auf § 5 der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 12. September 1898 bestimme ich hiermit, daß fortan den Kandidaten des höheren Lehramtes bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung im Französischen, Englischen und Deutschen die Zeit des Besuches der Königlichen Akademie in Posen auf die vorgeschriebene Studiendauer bis zu zwei Halbjahren allgemein anzurechnen ist.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 22. April, nachdem am 2. und 21. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Der im vorigen Jahre beurlaubte Oberlehrer Christfreund konnte auch in diesem Schuljahre seine Lehrtätigkeit nicht wieder aufnehmen, sondern trat nach einem weiteren halbjährigen Urlaub mit dem 1. Oktober 1909 in den wohlverdienten Ruhestand (Vf. v. 23. VIII. 09 I Nr. 14528). Durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. IX. 09 wurde ihm bei seinem Abgang der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen, den der Direktor mit einer Abordnung des Lehrkörpers dem Scheidenden in seinem Hause überreichte, da es ihm unmöglich war, einer Schulfeier beizuwohnen. Lehrer wie Schüler wünschen ihm einen noch recht sonnigen, ungetrübten Lebensabend. Zur Vertretung des Oberlehrers Christfreund wurde durch Vf. v. 15. IV. 09 I Nr. 6066 der als Probekandidat an der Anstalt weiter verbleibende Herr Degelmann bestimmt. Da dieser aber bereits durch Vf. v. 20. IV. 09 I Nr. 6323 nach Frankreich als Lehrer verschickt wurde, bekam der Seminarkandidat Dr. Ferdinand Fellingner (bisher am Realgymnasium zu Neunkirchen) die Vertretung für Oberlehrer Christfreund. Durch Vf. v. 20. VII. 09 I Nr. 12515 wurde dem Oberlehrer Jacobs der Charakter als Professor und durch Vf. v. 11. IX. 09 I Nr. 15505 der Rang der Räte 4. Klasse verliehen. Durch Vf. v. 2. VIII. 09 I Nr. 13553 wurde der bisher an unserer Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigte Kandidat des höheren Schulamts Joseph Scheurer zum Kgl. Oberlehrer an Stelle Christfreunds ernannt. Seminar-

kandidat Dr. Fellingner verblieb zufolge Vf. v. 13. VIII. 09 I Nr. 14354 als Probekandidat und Verwalter einer außeretatmäßigen Hilfslehrerstelle an der Anstalt.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 8. Juni.

Der ungünstigen Witterung wegen wurde in diesem Jahre kein ganztägiger Turnausflug unternommen; dafür veranstalteten die Ordinarien an verschiedenen Tagen Nachmittagsausflüge mit ihren Klassen.

Vom 22. bis 26. Juli fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

Am 24. Juli veranstaltete Prof. Louvrier aus Breslau in der Aula eine französische Rezitation.

Die Herbstferien währten vom 6. August bis 15. September.

Wegen militärischer Übung wurde Oberlehrer Scheurer vom 15. bis 30. Sept. vertreten.

Die mündliche Reifeprüfung für den Herbst fand Montag, 20. September 1909 unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Vom 11. bis 20. Oktober war Oberlehrer Dr. Ohm zu einem naturwissenschaftlichen Kursus an der Universität Münster beurlaubt.

Am 10. November wurden die deutschen Stunden in den mittleren und oberen Klassen aus Anlaß des 150. Jahrestages der Geburt Schillers zu einem Vortrag über Schillers Bedeutung für das deutsche Volk und die Jugend verwendet.

Am 8. Dezember hielt Prof. Stürmer in der Aula einen Lichtbilder-Vortrag über seine Reise nach Griechenland und nach Konstantinopel.

Die Weihnachtsferien währten vom 22. Dezember 1909 bis zum 3. Januar 1910.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise festlich begangen. Abends vorher zog die Kapelle des Musikvereins unter Fackelbeleuchtung durch die Straßen des Städtchens und blies Märsche und patriotische Weisen. Am Festtage selbst fand morgens $\frac{3}{4}$ 10 Uhr in der Anstaltskirche ein Festgottesdienst mit Te Deum statt. Um 11 Uhr zogen die Schüler unter den Klängen der Musik in die festlich geschmückte Turnhalle, wo sich eine erhebliche Anzahl von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt einfand. Nach Vorträgen und Gesängen seitens der Schüler hielt Oberlehrer Scheurer die Festrede über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Luftschiffahrt.

Vom 31. Januar bis 4. Februar 1910 fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

Am 13. Februar hielt Oberlehrer Getz in der Aula einen Lichtbildervortrag: Über die letzten Tage der Kurfürsten und die Franzosenzeit auf dem linken Rheinufer 1789—1814.

Am 3. und 4. März fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Am 6. März führte Religions- und Oberlehrer Zimmermanns 20 Schüler der Anstalt zum ersten Male zum Tische des Herrn.

Am 13. März hielt Professor Hürten in der Aula einen Vortrag über die aus der Eifel nach Köln führende römische Wasserleitung, deren Reste in unserer Gegend an vielen Stellen zutage liegen.

Der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern war im verflossenen Schuljahre ein durchaus befriedigender.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	OI A u. B.	UI A u. B.	OII A u. B.	UII A u. B.	OIII	UIII	IV	V	VI	zusam- men
1. Bestand am 1. Februar 1909	36	49	51	45	39	40	30	22	16	328
2. Abgang bis zum Schluß der Osterferien	35	47	49	38	31	40	27	22	16	305
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	48	39	32	28	35	23	18	15	—	238
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	1	9	7	21	6	8	13	3	18	86
4. Bestand am Anfange des Schuljahres . .	50	50	41	56	49	31	34	18	18	347
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3
6. Abgang bis zum Schluß der Herbstferien	3	—	1	4	—	2	1	—	—	11
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst . .	—	2	3	3	—	4	1	—	1	14
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	47	53	43	56	50	33	34	18	19	353
9. Zugang bis zum 1. Februar 1910	—	2	2	1	—	—	1	—	1	7
10. Abgang bis zum 1. Februar 1910	—	—	1	2	1	1	5	—	—	10
11. Bestand am 1. Februar 1910	47	55	44	55	49	32	30	18	20	350
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 .	20, ₈	19, ₂	18,8	17, ₆	16, ₄	14, ₇	13, ₅	12, ₅	11, ₃	—

Gesamtzahl der im Schuljahr durch die Anstalt Gegangenen: 372.

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	2	337	—	8	41	306	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	2	343	—	8	41	312	—
3. Am 1. Februar 1910	2	340	—	8	39	311	—

C. Abiturienten.

Herbst 1909 traten 5 Schüler in die Reifeprüfung ein. Die schriftliche Prüfung fand vom 22. bis 26. Juli, die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors am 20. September statt; 2 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife.

Ostern 1910 wurden die sämtlichen 47 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen. Die schriftliche Prüfung wurde vom 31. Januar bis 4. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors am 3. und 4. März abgehalten. Ein Schüler bestand nicht, alle übrigen erhielten das Zeugnis der Reife, die 28 mit * bezeichneten unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
A. Herbst 1909.						
1. Müller Aloys	18. Juni 1881 Cöln	kath.	Oberrealschullehrer Cöln	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	Theologie
2. Stattrop Friedrich . . .	14. Juni 1889 Essen-Huttrop	"	Gutsbesitzer Essen-Huttrop	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	Heilkunde
B. Ostern 1910.						
*3. Arets, Johann	10. Mai 1888 Wehr, Kr. Heinsberg	"	Schneider Wehr	2	2	Theologie
*4. Backes, Johann	22. Mai 1891 Manderfeld, K. Malmedy	"	† Landwirt Manderfeld	9	2	Heilkunde
*5. Bauer, Kaspar	21. Oktober 1889 Gleuel, Landkr. Cöln	"	Bauunternehmer Gleuel	8	2	Baufach
6. Bayer, Rudolf	26. Juli 1889 Esch, Kr. Rheinbach	"	Arzt Esch	$3\frac{1}{2}$	2	Heilkunde
*7. Becker, Joseph	3. Januar 1891 Steinfeld, Kr. Schleiden	"	Lehrer a. D. Steinfeld	7	2	Theologie
8. Bockers, Joseph	12. Mai 1888 Kaarst, Kr. Neuss	"	† Landwirt Kaarst	$5+1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{4}$	Theologie
*9. Böhmer, Hubert	4. April 1889 Euskirchen	"	† Bautechniker Mechernich	6	2	Theologie
10. Dohmen, Joseph	2. September 1890 Elsenborn, K. Malmedy	"	Lehrer Elsenborn	$3\frac{1}{2}$	2	Theologie
*11. Dünbier, Gustav	21. Juni 1890 Gubisrath, K. Grevenbr.	"	Gutsbesitzer Gubisrath	4	2	Heilkunde
*12. Erens, Johann	11. September 1887 Eilendorf, Ldkr. Aachen	"	† Kleinhändler Eilendorf	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	Theologie
13. Flecken, Johann	5. November 1889 Neutral-Moresnet	"	Apotheker Neunkirchen, K. Ottweil.	9	2	Heilkunde
14. Genuit, Julius	3. Dezember 1888 Ottenfeld b. Alsdorf, Landkr. Aachen	"	Rentmeister Ottenfeld	4	2	Heilkunde
*15. Genwo, Franz	18. August 1889 Malstatt - Burbach	"	Rektor Saarbrücken	9	2	Heilkunde
*16. Goergen, Engelbert . . .	3. März 1888 Mechernich	"	† Musiklehrer Mechernich	6	2	Theologie und Naturwissensch.
*17. Guillaume, Joh. Bapt.	14. November 1890 Malmedy	"	Anstreicher Malmedy	3	2	Theologie

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
*18. Hagen, Hubert	9. März 1889 Oberbreidenbach, Kr. Wipperfürth	kath.	Landwirt Unterschümmerich, Kr. Wipperfürth	6	2	Theologie
19. Harmes, Johannes . . .	14. Dezember 1889 Wankum, Kr. Geldern	"	† Landwirt Wankum	2	2	Theologie
*20. Hebbecker, Robert . .	28. Februar 1889 Lennep	"	Sattler Remscheid	3	2	Theologie
21. Heckmanns, Ferdinand	22. Februar 1889 Aachen	"	Fabrikant Aachen	3	2	Theologie
*22. Heckmanns, Joseph .	11. Februar 1891 Aachen	"	Fabrikant Aachen	3	2	Theologie
*23. Hoffmann, Johann . .	11. Oktober 1889 Wutzerath, Kr. Prüm	"	Ackerer Wutzerath	1	1	Theologie
24. Ingendahl, Wilhelm .	26. Januar 1891 Gangelt	"	Landwirt Gangelt	4	2	Philologie
25. Katterbach, Anton . .	13. Juni 1887 Stolberg	"	† Bierbrauer Stolberg	2	2	Philologie
*26. Kemmer Joseph	27. Februar 1890 Alsdorf, Ldkr. Aachen	"	Kaufmann Alsdorf	6	2	Germanistik
*27. Keus, Alfons	31. März 1891 Roetgen, Kr. Montjoie	"	Gemeindeempfänger Simmerath, Kr. Montjoie	3	2	Philologie
*28. Kintzen, Kaspar	29. Juni 1892 Randerath, Kr. Geilenk.	"	Hauptlehrer a. D. Randerath	4	2	Philologie
*29. Kreitz, Heinrich	28. März 1890 Malstatt-Burbach	"	Hüttendirektor Malstatt-Burbach	3	2	Maschinenbauf.
*30. Kremers, Wilhelm . . .	1. August 1890 Karken, Kr. Heinsberg	"	Landwirt Karken	4	2	Theologie
*31. Langels, Joseph	6. September 1888 Fischeln, Kr. Krefeld	"	† Gutsbesitzer Fischeln	9	2	Philologie
32. Lehmacher, Albert . . .	19. Dezember 1888 Oelinghoven b. Stiel- dorf (Siegkreis)	"	Wirt Oelinghoven	3	3	Heilkunde
*33. Metz, Heinrich	17. August 1889 Marmagen, K. Schleiden	"	Gutsbesitzer Marmagen	2	2	Rechtswissensch.
34. Mühlenberg, Joseph	20. Mai 1888 Süsterseel, K. Heinsberg	"	† Landwirt Süsterseel	7	2	Volkswirtschaft

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
*35. Offermanns, Paul . . .	12. Dezember 1889 Dremmen, Kr. Heinsberg	kath.	† Bildhauer Herzogenrath	4	2	Chemie
36. Peters, Fritz	12. Juli 1889 Eschweiler, Ldkr. Aach.	"	Fabrikbesitzer Eschweiler	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Hüttenkunde
37. Peters, Hermann . . .	13. Juni 1889 Steinfeld, Kr. Schleiden	"	Schlosser Steinfeld	7	2	Theologie
38. Plum, Peter	11. Juni 1886 Aachen	"	Prokurist Aachen	2 ¹ / ₂	2	Theologie
*39. Pollmann, Joseph . .	20. März 1889 Eicherscheid b. Münstereifel	"	Lehrer Eicherscheid	9	2	Philologie
*40. Rupperath, Heinrich .	28. August 1889 Binzenbach, K. Ahrweil.	"	Landwirt Effelsberg	9	2	Theologie
41. Schaps, Gerhard . . .	23. März 1889 Wanrichen, Kr. Geilenk.	"	Rentner Wanrichen	8	2	Theologie
42. Scheid, Nikolaus . . .	22. September 1886 Selbach, Fürstentum Birkenfeld	"	Landwirt Selbach	4	2	Theologie
*43. Schmidt, Arnold . . .	4. Mai 1882 Kirchen a. d. Sieg, Kr. Altenkirchen	"	† Schmied Kirchen	3	2	Theologie
44. Schmitz, Joseph . . .	30. April 1884 Uebach, Kr. Geilenkirch.	"	Landwirt Uebach	2	2	Tierarzneikunde
*45. Schmitz, Joseph . . .	7. Mai 1889 Lechenich	"	Arzt Lechenich	2	2	Theologie
46. Stommel, Franz. . . .	22. Oktober 1889 Felderhoferbrücke Siegkreis	"	Landwirt Kuchen (Siegkreis)	6	2	Theologie
*47. Xhayet, Joseph	7. Dezember 1889 Grüfflingen, K. Malmedy	"	Lehrer Grüfflingen	4	2	Philologie
48. Zimmermann, Konrad	5. März 1889 Linz a. Rh.	"	Lehrer Linz	1	1	Heilkunde

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1909 35, Herbst 1909 2 Schüler; 8 von diesen traten in einen praktischen Beruf über.

V. Die Sammlung von Lehrmitteln

aller Art wurde aus den etatsmäßigen Mitteln regelmäßig ergänzt und vermehrt. Von Geschenken, wofür den Gebern hiermit gebührender Dank abgestattet sei, sind folgende zu nennen:

Für die Bibliotheken: a) Vom Herrn Minister: Bibliotheca Mathematica: 3. Folge, Band 10. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele: 18. Jahrgang. — Die Lehrmittel der deutschen Schulen: 9. Jahrgang. — Walther v. Diest, Von Biebrich bis Antwerpen. — Radierung des Hermann-Denkmal. (Angekündigt, aber noch nicht eingetroffen.) — b) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Monatschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Matthias: Jahrgang 1909. — Rassow, Deutschlands Seemacht. — c) Von Herrn August Scherl in Berlin: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahme von 150 Mark aus dem Ertrage der Wittscheiderhecke zur Unterstützung von Schülern des Gymnasiums, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sowie die Einnahme von 73.50 Mark aus Kapitalien zur Unterstützung armer Schüler wurden gemäß früheren Beschlüssen des Lehrerkollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Außerdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Zu Abmeldungen von der Anstalt sind nur die Eltern oder deren Stellvertreter befugt. Abmeldungen von anderer Seite werden als nicht erfolgt betrachtet. Die Abmeldefristen stehen zwar in der Schulordnung, werden aber sehr häufig von den Eltern nicht beachtet. Die Eltern werden gebeten, genau auf diese Termine zu achten, da sie sonst das Schulgeld weiter zu zahlen haben.

2. Die verehrlichen Eltern und Vormünder werden gebeten, Lehrerbesuche zum Zweck der Fürbitte nach Weihnachten zu unterlassen.

3. Nur bei den allerwichtigsten Familienereignissen (Hochzeit oder Tod der allernächsten Verwandten) kann Befreiung vom Unterricht auf ganz kurze Frist gewährt werden.

4. Alle Schüler haben für den Turnunterricht geeignete Turnschuhe sich anzuschaffen, welche in der Anstalt verwahrt werden.

5. Auswärtige Schüler, die durch ihrer Eltern oder Verwandten Weisheit in den Besitz von Schießweisen irgendwelcher Art geraten sind, dürfen diese nicht mit nach Münstereifel bringen, denn der überflüssigen Schießer haben wir hier bereits zuviel.

6. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 13. April, morgens 8 Uhr, mit Gottesdienst. Die Prüfungen neuer Schüler werden am 12. April von morgens 8 Uhr ab vorgenommen.

7. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

8. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

9. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist gerne bereit, geeignete Wohnungen nachzuweisen. Der Schuldiener hat eine Liste der für Schüler freien Wohnungen in der Stadt, worin die nötigen Angaben über Preise usw. eingetragen sind. Eltern oder Angehörige, welche Schüler hier unterbringen wollen, werden gebeten, sich bei diesem zu erkundigen, nicht aber auf die Anpreisungen anderer, unberufener Personen zu hören. Zur Empfehlung von Wohnungen ist nur der Direktor befugt.

10. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind folgendermaßen festgesetzt:

Schluß des Unterrichts:

1. Osterferien: Dienstag den 22. März;
2. Pfingstferien: Freitag den 13. Mai;
3. Herbstferien: Freitag den 5. August;
4. Weihnachtsferien: Freitag den 23. Dezember 1910;

Anfang des Unterrichts:

- Mittwoch den 13. April.
- Dienstag den 24. Mai.
- Dienstag den 13. September.
- Donnerstag den 5. Januar 1911.

Schluß des Schuljahrs 1910/11: Donnerstag den 13. April 1911.

Münstereifel, den 22. März 1910.

Der Direktor des Gymnasiums

Prof. Dr. Peter Meyer.

8. Jeder aufzunehmende Schüler muß ein Zeugnis der zuletzt besuchten Schule vorlegen.

9. Auswärtige Schüler des Unterzeichneten wählen nachzuweisen. Der Schuldirektor hat die nötigen Angaben zu machen, worin die nötigen Angaben zu machen, welche Schüler hier unterbringen, aber auf die Anpreisung, Vermietung von Wohnungen ist nicht einzugehen.

10. Die Ferien des Unterrichts:

- 1. Osterferien: Dienstag
- 2. Pfingstferien: Freitag
- 3. Herbstferien: Freitag
- 4. Weihnachtsferien: Freitag

Schluß des Schuljahres

Münstereifel, den 13. April 1911.

den amtlichen Geburtsschein; 2. den amtlichen Impfschein; 3. das Abgangszeugnis der empfangenen Privatunterricht. 4. mit vorheriger Genehmigung bereit, geeignete Wohnungen zu stellen. 5. freien Wohnungen in der Stadt, die Eltern oder Angehörige, bei diesem zu erkundigen, nicht zuzulassen. 6. Personen zu hören. Zur Empfehlung

Maßen festgesetzt:

Tag des Unterrichts: Montag den 13. April. Dienstag den 24. Mai. Donnerstag den 13. September. Donnerstag den 5. Januar 1911.

13. April 1911.

des Gymnasiums
Peter Meyer.

